

Aus Zeitmangel nicht bezifferte

**Idee für ein anderes Budget und für Steuer- und Verteilungsgerechtigkeit**  
für 2011 bzw. darüber hinaus:

## **Wirtschaftshilfe wird nur mehr über erhöhte Haushalts-Einkommen, also erhöhte Kaufkraft, in unterer und mittlerer Schicht gewährt.**

**Dadurch wird nur jene Wirtschaftsleistung gefördert, die im Inland nachgefragt wird - und nebenbei: weniger Stress für die Mittelschicht UND mehr Würde durch weniger Arme ;-) ... bessere Gesundheit für beide Schichten ... mehr Lebensqualität, also Wohlstand für alle ...**

### **Wirtschaftshilfe nur mehr über erhöhte Haushalts-Einkommen bewirkt tendenziell sinnvolle (Steuer-) Geldverwendung, weil:**

keine Umverteilung von unten nach oben, keine Förderung für Exportwirtschaft und von Großunternehmen, nur weil sie groß und mächtig sind, keine Feunderlwirtschaft und kein Proporz bei der Mittelvergabe.

- und BITTE keine Angst vor der Finanzierbarkeit – ich will, ich kann ...  
- und BITTE keine Angst vorm Gespenst der Inflation! (weil zBsp.: es bekommen eh nicht *alle* mehr Geld;)  
- und BITTE nicht, dass diese JETZT notwendige Umverteilung verzögert / aufgeschoben wird! Wer berechtigterweise unser irrationales Wirtschaftssystem, unsere ineffiziente, verschwenderische Produktionsweise und unseren nicht zukunftsfähigen Konsum kritisiert, die/der möge beitragen, (auch) das zu ändern – aber: Umverteilung JETZT!

Wirtschaftshilfe nur mehr über erhöhte Haushalts-Einkommen, das ist **das Gegenteil von unserem jetzigen Zustand**, wo ungeniert in den letzte Jahren, Jahrzehnten, bekanntlich und spürbar:

1. angeblich für die untere Schicht im Namen der Armutsbekämpfung und Existenzsicherung das Wirtschaftswachstum gefördert wird

(und um Kosten im Namen der Konkurrenzfähigkeit unsere Wirtschaft zu reduzieren: im Sozialbereich eingespart und der Druck, Billigjobs annehmen zu müssen, erhöht werden)

und

2. angeblich für die mittlere Schicht im Namen des Arbeitsplatzerhalts das Wirtschaftswachstum gefördert wird (und um Kosten im Namen der Konkurrenzfähigkeit unsere Wirtschaft zu reduzieren: Arbeitsbedingungen und Arbeitsrechte laufend verschlechtert und ausgehöhlt werden)

### **Weitere Armutsvermeidungstipps**

**# Umverteilung statt Wachstum** – für eine Armutsreduzierung jetzt sofort! Umverteilung von bezahlter Arbeit; Umverteilung von unbezahlter Arbeit; Umverteilung von Geld/Kapital: hin zur Erhaltung und Schaffung (ausreichend) bezahlter Arbeitsplätze, weg vom Finanzkasino; Umverteilung von Reichtum; [alles ganz system-immanent ... trotzdem anscheinend zur Zeit nicht durchsetzbar;]

### **# Existenzsicherung parallel, gleichzeitig, flankierend zu Beschäftigungspolitik!**

Weil: Menschenwürde / Menschenrecht auf Existenz; darüber hinaus bestes Gegenmittel gegen Zwang zur Arbeit und gegen schlechte Arbeit(sbedingungen), wie Niedriglohn, prekär, etc.

### **# Sanktionszahlungen einzelner Länder bei Nichterreichen der selbstgesteckten Armutsreduktionsziele!**

Dann wird das Nicht-Erreichen etwas kosten und damit das Erreichen auch wirtschaftlich argumentierbar; wenn schon Menschenwürde / Menschenrechte, Mitgefühl oder Anstand nicht überzeugen ... Außerdem gäbe es dann erstmals nicht nur Sanktionsdrohungen gegen Arme, sondern auch gegen Staaten.

Wolfgang Schmidt – im Namen der AMSEL

**Verein AMSEL – Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen**

[ZVR 997924295]

[www.amsel-org.info](http://www.amsel-org.info)